

# MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre  
St. Magdalena in Wildon  
Ausgabe Nr. 101 Oktober 2012  
An einen Haushalt.  
Info.Mail Entgelt bezahlt



**Komm mit Deinem Traktor zum**

**ERNTE  DANK 12**

**am 14. Oktober 2012**

Mehr dazu im Inneren dieser Pfarrzeitung

## Inhalt:

Seite 2:

**Leitartikel, Impressum**

Seite 3:

**Erntedank**

Seite 4:

**Ehejubiläum**

Seite 5:

**Kapelle der Freundschaft,  
Fahrzeugsegnung, Landespflügen**

Seite 6:

**Kindersegnung**

Seite 7:

**Kräutersegnung**

Seite 8:

**Pfarrfest**

Seite 10:

**Jungscharlager**

Seite 11:

**Ministranten, Jungschar**

Seite 12:

**Senioren, Vortrag**

Seite 13:

**Firmung, Oratorium**

Seite 14:

**Pfarrausflug**

Seite 16:

**Termine**

## Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena  
in Wildon

Herausgeber und für den Inhalt  
verantwortlich: Pfarrer Johann  
Jandrasits

Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79,  
8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Gabriele  
Grager

Layout: Robert Hammer

Druckerei Niegelhell, Leitring

Redaktionsschluss für Ausgabe 102:  
03.11.2012

## GEDANKEN ZUM ERNTEDANKFEST



Vom russischen Schriftsteller Leo Tolstoi stammt die folgende Geschichte, die uns nachdenklich machen möge:

Ein wohlhabender Mann wollte den Menschen möglichst viel Gutes tun. Er dachte sich folgendes aus: An einem Ort, wo sehr viele Menschen vorbeikamen, wollte er ein Gasthaus einrichten mit allem, was den Menschen gut tut und ihnen Freude macht.

So stattete er das Gasthaus mit gemütlichen Räumen, wärmenden Ofen, Brennmaterial und Beleuchtung aus. Er füllte Vorratsräume mit jeder Art von Lebensmitteln, Gemüse und allen möglichen Erfrischungen. Er stellte Betten auf, füllte die Schränke mit vielen unterschiedlichen Kleidungsstücken... und all das in so reichlichem Maß, dass es für eine sehr große Menge von Menschen ausreichte.

Nachdem alles fertig eingerichtet war, schrieb er eine sehr eindeutige Gebrauchsanweisung. Darin war zu lesen, dass ein jeder in diesem Gasthaus bleiben dürfe, solange es ihm gut tut. Jeder durfte sich nach Herzenslust von allem nehmen, was im Gasthaus vorhanden war. Nur

eine Bedingung gab es: Keiner sollte mehr nehmen, als er im Augenblick brauchte. Einer sollte dem anderen helfen und das Gasthaus sollte so verlassen werden, wie es bei der Ankunft vorgefunden wurde. Diese Anweisung veröffentlichte der Mann für alle lesbar, dann zog er sich zurück.

Was passierte? Die Menschen, die ins Gasthaus kamen, lasen die Anweisung nicht. Sie bedienten sich im Hause, ohne an ihre Mitmenschen zu denken. Sie sicherten sich mit Vorräten ab, die sie gar nicht nötig hatten. Ja sie begannen sich um die Güter des Hauses zu streiten und zu raufen. Vieles wurde zerstört dabei. Einige zerstörten Vorräte sogar vorsätzlich, damit andere sie ja nicht bekommen sollten. So war bald nichts mehr heil im ganzen Hause. Nur mehr Spuren der Zerstörung. Was taten nun die Leute, die bald unter Hunger, Kälte und Unrecht zu leiden hatten, das sie ja selbst verschuldet hatten? Sie fingen an über ihren Gastgeber zu schimpfen. Er sei schuld, dass es so viel Zerstörung, so wenig Vorräte und so viel Gesindel gebe.

Sie haben sicher schon erkannt, dass mit dem Gasthaus unsere Welt

# 14. Oktober 2012

Wir dürfen auch dieses Jahr wieder für die reiche Ernte auf den Feldern danken und feiern dies mit einem großen Fest.

## Treffpunkt 8:45 Uhr vor dem Lagerhaus Wildon

Alle Erwachsenen, die Vereine mit der Musik, die Ministranten und die Erntewagen treffen sich vor dem Lagerhaus und werden von dort durch den Markt einziehen. Erstmals werden wir von Traktoren des Stiefingtaler - Oldtimer – Freunde begleitet.

## Treffpunkt 8:55 Uhr vor dem Gasthof Wolfgang Draxler

Dieser Treffpunkt gilt für die Kinder der Pfarre, die mit geschmückten Tretraktoren, Dreirädern, Rollern, Leiterwagen und Fahrzeugen aller Art am Umzug teilnehmen. Wir warten hier auf den Festzug, der vom Lagerhaus kommt und reihen uns an der Spitze ein und fahren mit zur Kirche. Dort gibt es für die Kleinen eine Betreuung.

Pünktlichkeit ist unbedingt wichtig, weil der Markt während des Zuges gesperrt sein wird und ein Überholen nicht möglich ist. Daher bitte eher etwas früher losfahren.

gemeint ist, die der Schöpfer so überreich an Vorräten und Schätzen ausgestattet hat. Ein jeder könnte finden in dieser Welt, was er zum Glücklich sein braucht. Aber da gibt es jene schlimme Gesinnung der Raffgier, die Schätze und Reichtümer, die für alle gedacht sind, an sich reißt und dadurch andere arm macht und leiden lässt. Sie sind anzuklagen angesichts von Armut und Ungerechtigkeit in der Welt und nicht Gott.

Wir sehnen uns nach Glück und Frieden im Gasthaus dieser Welt. Die erste Bedingung dafür ist, die Anweisung Gottes, die in unser Herz geschrieben ist, zu lesen und ernst zu nehmen: „NIMM NICHT MEHR, ALS DU BRAUCHST!“ Sei zufrieden! Beanspruche nicht den Überfluss und das Übermaß. In dieser Zufriedenheit liegt bereits ein Stück vom ersehnten Frieden.

Diese Gedanken sollten uns rund um das Erntedankfest beschäftigen.

Wir feiern das Erntedankfest am Sonntag, 14. Oktober.

Mit besten Wünschen,  
Ihr Pfarrer  
*Johann Jandrasits*



 **ERNTE**  **DANK 12**



## EHEJUBILÄUM

*Woher erfährt der Arbeitskreis wer in diesem Jahr ein Jubiläum feiert?*

Seit vielen Jahrhunderten wurden die Geburts- und Taufdaten im Taufbuch, die Daten der kirchlichen Eheschließung im Hochzeitsbuch und die Eintragungen der Todesfälle im Sterbebuch jeder Pfarre handschriftlich eingetragen. Oft wurde die Suche nach Daten bestimmter Personen dadurch sehr langwierig: Es mussten verschiedene Bücher, manchmal sogar in anderen Pfarren durchgesehen werden, da die Hochzeit oder der Sterbeort nicht in derselben Pfarre wie der Geburtsort liegen musste.

Mit der elektronischen Datenverarbeitung in unserer Diözese werden nun alle Daten der dazugehörigen Pfarren in der „Diözesanen Katholikendatei“ gespeichert, was einen raschen Zugriff ermöglicht. Dieser Zugriff ist nur dem zuständigen Pfarramt möglich. Durch die Eingabe der Wohnsitzpfarre und des Jubeljahres z.B.: 25. oder 50. Ehejubiläum, werden die einzelnen Jubilare abgerufen.

So müssen viele Parameter übereinstimmen, um zu einem „erfolgreichem Ergebnis“ zu kommen:

- 1.) Hochzeitsdatum: Kirchliche Eheschließung (kann sich vom Datum der staatlichen Eheschließung deutlich unterscheiden).
- 2.) Vor- und Familienname: verschiedene Familiennamen oder Tippfehler können sich auf die Suche erschwerend auswirken.
- 3.) aktuelle Wohnadresse: da unsere Einladung sonst die Jubilare nicht erreicht.

Als Ergebnis erhält das Pfarramt pro Jubeljahr eine Adressliste mit etwa 10 bis 40 Personen. Nun werden die bereits verwitweten Personen ausgenommen und die Jubelpaare zusammengestellt, und anhand dieser Liste kann unser Arbeitskreis die Einladungen verschicken.

*Maria Nagy*

## FEIER DER JUBILÄEN 2012

Wie jedes Jahr werden die Jubilare mit einer persönlichen Einladung zu Ihrem Ehejubiläum in die Pfarre Wildon geladen.

Für alle Paare welche 20, 25, 30, oder 35 Jahre verheiratet sind findet die Feier am 04. November 2012 statt.

Paare die bereits 40, 45, 50, 55, 60 und mehr Jahre jubilieren, dürfen wir am 18. November 2012 willkommen heißen.

Die Einladungen werden Mitte bis Ende Oktober verschickt. Wir bemühen uns natürlich niemanden zu übersehen, falls dies dennoch geschehen sollte, möchten wir uns vielmals dafür entschuldigen. Bitte melden sie sich, falls sie durch unsere Erhebungen durchgerutscht sein sollten, in der Pfarrkanzlei.

*Maria Nagy*



## KAPELLE DER FREUNDSCHAFT

**W**ir haben viele Freunde, doch viel zu oft haben wir zu wenig Zeit für sie und vermissen sie dann umso mehr, wenn wir sie nicht mehr haben. Als Raststätte im Trubel unseres Alltages haben Freunde von Hansi Uhl in Stocking eine Freundschaftskapelle

errichtet, die ein Jahr nach seinem viel zu frühen Tod mit einem Wortgottesdienst von Pfarrer Johann Jandrasits eingeweiht wurde. Die langfristigen Ziele des gemeinnützigen Vereins „Kapelle der Freundschaft“ sind die schnelle und unbürokratische Unterstützung von hilfsbedürftigen und

in Not geratenen Mitmenschen in der näheren Umgebung. Der Verein dankt für jede Unterstützung. Infos auf [www.freundschaftskapelle.8410.at](http://www.freundschaftskapelle.8410.at).

*Gerhard Weiß*



Zum 120-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Weitendorf wurde ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt, das von Pfarrer Johann Pilch im Rahmen einer schönen Feier gesegnet wurde.



Ein ungewohntes Bild bot sich auf dem Kirchplatz als die Teilnehmer am Landespflügen 2012 mit ihren Traktoren am Gottesdienst teilnahmen.



Elias Rousakakis mit seiner Mama bei der Kindersegnung

## „... UND ER LEGTE IHNEN DIE HÄNDE AUF...

...und segnete sie.“ (Mk 10,16) – so erzählt uns das Markus-Evangelium von Jesus und den Kindern. Kinder waren zur Zeit Jesu vieles – vor allem aber Altersvorsorge und Arbeitskräfte. Die Kindersterblichkeit war groß, darum mussten möglichst viele Kinder geboren werden. Im Alten Testament waren Kinder, und vor allem viele, ein Segen – zum Beispiel Hiob: er war ein reicher Mann und er hatte viele Kinder, die Leute sagten er sei von Gott gesegnet. Im Gegensatz dazu waren Sarah und Abraham lange kinderlos – eine gefährliche Sache, ohne staatliches Pensionsvorsorge-System. In der Geschichte im Markus-Evangelium werden die Kinder als Störung gesehen, die Jünger wollen sie wegschicken. Jesus hält sie zurück. Er segnet sie.

Das lateinische Wort für segnen ist benedicere und heißt wörtlich übersetzt „gutes sagen“ (bene = gut, dicere = sagen). Denken wir nach wie oft am Tag wir jemandem etwas Gutes sagen, ihn oder sie segnen...? Wer kennt das noch, dass Mama, Papa oder Oma einem ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet haben vor einer Reise oder auch einfach so, vor dem zur Schule gehen? Wo hängt noch ein kleines Becken mit Weihwasser neben der Türe?

Es gibt alte Gewohnheiten und Bräuche, die man aus Überdruß gerne vergessen und wegschieben möchte und dann gibt es welche, die man vermisst, die unseren Alltag bereichern würden, ein Stück zwischenmenschlicher Wärme zurückbringen, ein bisschen göttliches Licht in unser Leben scheinen lassen könnten.

So ein Brauch ist das Segnen und um diesen biblischen Gebrauch wieder mehr zu verbreiten feiern wir einmal im Jahr einen Gottesdienst mit Kindersegnung. Dieses Jahr gestalteten die Kinder des Kindergartens Wildon die Messe. Besonders eingeladen waren wieder die Taufkinder des letzten Jahres. Die Arbeitskreise für Liturgie und Kinder & Jugend freuten sich über die rege Teilnahme und heißen alle Neugetauften unserer Pfarre auf diesem Weg noch einmal herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft. Gott möge sie beschützen und segnen.

*Katharina Grager*



Diese Argumente habe ich doch schon mal gehört:

### **Zehn Gründe, warum ich mich nicht (mehr) wasche!**

1. Ich wurde als Kind zum Waschen gezwungen.
2. Leute, die sich waschen sind doch Heuchler sie meinen, sie seien sauberer als andere.
3. Es gibt so viele verschiedene Sorten Seife. Wie soll man da wissen, welche die Richtige ist?
4. Seifenhersteller sind doch nur hinter dem Geld her.
5. Ich habe es mal versucht, aber es war langweilig.
6. Seife ist nur was für „Fanatiker“ und „Dummköpfe“.
7. Wer sich mit der Seife einlässt, hat etwas Unrealistisches. Ich belasse es lieber beim Dreck, da habe ich was Handfestes.
8. Keiner meiner Freunde findet Waschen nötig.
9. Ich habe wirklich keine Zeit zum Waschen.
10. Vielleicht wasche ich mich mal, wenn ich älter bin.



Die fleißigen Damen beim Binden der Kräutersträuße, von links: Regina Zöbl, Helga Stangl, Sonja Gobly-Heigl, Martina Prutsch, Maria Nagy, Grete Heinisch, Gabriele Grager, Renate Kaiser und Cäcilia Töscher



Einer der vielen schönen Kräutersträuße

## KRÄUTERWEIHE AM „GROSSEN FRAUENTAG“

In vielen Regionen unseres Landes gibt es die Tradition der Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt. Herr Pfarrer Jandrasits hat sich bereit erklärt, eine solche auch in Wildon durchzuführen.

Maria Himmelfahrt ist der Auftakt zur wichtigsten Kräutersammelzeit des Jahres. Die bis zum 15. September gesammelten Kräuter übertreffen alle anderen an Kraft. Diese Zeitspanne nennt man auch „Frauendreißiger“.

Der Legende nach fanden die Jünger im Grab Mariens nur noch Blumen und duftende Kräuter, zum Andenken daran gibt es die Kräuterweihe.

Die Kräuterbüschel werden im Herrgottswinkel aufgehängt und sollen im Volksglauben gegen Krankheiten bei Mensch und Tier helfen und Schutz gegen Gewitter

bieten. Die katholische Kirche sieht darin vor allem den Ausdruck für die Achtung der Schöpfung und die Heilkraft der Kräuter als Symbol für die Zuwendung Gottes an die Menschen.

Am Vorabend des Feiertages traf sich eine fleißige Frauenrunde, die mit großer Freude und Liebe über 30 verschiedene Kräuter aus ihren Gärten und aus der Natur zu ca. 150 duftenden Kräuterbüschel band.

Die Zusammensetzung der Kräuterbuschen ist von Ort zu Ort verschieden, mindestens 7 Kräuter sollen aber enthalten sein.

Die wichtigsten Kräuter für die Büschel sind Schafgarbe, Dost, Beifuß, Ringelblume, Liebstöckel, Dill, Lavendel, Salbei, Brennnessel, versch. Minzen, Johanniskraut,

Thymian u.v.m. und als Symbol für die Muttergottes eine Rose.

Nachdem die Segnung von der Pfarrbevölkerung so positiv angenommen wurde und die wohlriechenden Büschel reißenden Absatz fanden, wird es auch im nächsten Jahr eine Kräuterweihe geben.

Wir dürfen schon heute einladen, auch eigene Kräuterbüschel mitzubringen, Interessierte sind gerne beim Binden willkommen.

Vergelt´s Gott für die großzügigen Spenden, die für die baulichen Tätigkeiten in der Pfarre verwendet werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Damen, die so fleißig gesammelt und gebunden haben: Helga Stangl, Sonja Gobly-Heigl, Grete Heinisch, Gabi Grager, Cilli Töscher, Renate Kaiser, Martina Prutsch, Maria Nagy

# PFARRFEST

Eine besondere Herausforderung stellte das diesjährige Pfarrfest dar: Aufgrund der schlechten Wetterlage war es bis Sonntagmorgen ungewiss, ob das Fest stattfindet. Aber zum Glück blieben wir vom Hochwasser verschont und auch die Wettervorhersage für den Sonntag war recht positiv.

In aller Frühe begann dann der Aufbau. Und auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei allen bedanken, die im wahrsten Sinne des Wortes die Ärmel aufkrepelten. Den Besuchern wurde einiges geboten: Nach dem Gottesdienst spielte die Marktmusik Wildon einen Frühschoppen. Danach unterhielt uns Hans Onzek mit seinem Musikerkollegen bestens. Es konnten Lose für den Glückshafen gekauft werden, wo schöne Preise warteten. Erstmals gab es ein Paarquiz, das für Spaß und gute Laune sorgte.



„Kinderschminken“ wurde im Rahmen der Kinderbetreuung angeboten



Der Obmann des ÖKB Weitendorf Georg Verschitz feierte seinen 75. Geburtstag

Auch die Küche hatte einiges zu bieten und keiner musste mit leerem Magen nach Hause gehen. Als Nachtisch konnte man Kaffee und Torten oder Kuchen genießen. Die Landjugend half wieder kräftig mit und übernahm den Service und die Getränke. Weinliebhaber konnten am Weinstand edle Tropfen verkosten. Auch für die Kinder gab es wieder ein abwechslungsreiches und lustiges Beschäftigungsprogramm, das auch gut angenommen wurde.

Wir danken allen, die uns mit Sach- und Kuchenspenden unterstützt haben. Auch den unzähligen fleißigen Helfern sei nochmals Danke gesagt. Danke auch an alle, die unser Pfarrfest besucht haben.

*Helga Stangl*

**D**er Arbeitskreis für Ehe und Familie forderte am Pfarrfestsonntag viele Paare auf gemeinsam am Paar Quiz teilzunehmen.

Kriterium einer Teilnahme war das Bestehen einer Partnerschaft ob nun verlobt, verheiratet oder verheiratet war hierbei gleichrangig gesehen. Gemeinsam mussten drei mehr oder weniger knifflige Fragen rund ums Heiraten gelöst werden.

Die ausgefüllten Fragebögen wurden in einer Urne gesammelt, und zur Mittagszeit kam es zur Ziehung und Überreichung der Preise nachdem die Richtigkeit der Antworten von uns als Jury überprüft wurde.

Die Hauptpreise erhielten:

Familie Hoier Reinhard aus Wildon (Candlelight-Dinner, gespendet GH Draxler gemeinsam mit Arbeitskreis für Ehe und Familie),

Steiner Magdalena mit Freund Norbert Obendrauf aus Stocking (Weinkostkiste gespendet Buschenschank Bockmoar),

Familie Kölli Walter aus Wildon (Genusskorb gespendet Bgm. Franz Egger),

Familie Scherübl Luis aus Wildon (Wohlfühlkorb gespendet Fam. Nagy),

Familie Bauer Franz jun. aus Wildon (Genusskorb gespendet Fam. Zöbl),

Frau Neuwirth Gabriele mit Franz (Blumenstock gespendet Firma Kölbl).

Vielen Dank an die Spender der schönen Preise, herzlichst auch an jene, die namentlich nicht mehr erwähnt wurden.

*Maria Nagy*

## PAARQUIZ AM PFARRSONNTAG



Das Ehepaar Burgi und Luis Scherübl gewann beim Paarquiz einen Preis



GR Josef Wendling mit Alois Wallner von der Feuerwehr Weitendorf und Herbert Reiter-Haas von der Feuerwehr Neudorf

# 80 BRIEFE REISEN UM DIE WELT

Eine Reise um die Welt hat unsere Weltreisende gemacht und jeden Tag einen Brief an das Gästehaus auf der Soboth geschrieben. Briefe, in denen sie von ihren Erlebnissen berichtet, aber auch Regeln aus aller Welt für die Kinder zusammenfasst, die das Leben auf dem Lager erleichtern sollten. An den letzten Tagen dieser Reise sind „Bekanntschafen aus aller Welt“ zu uns gekommen und haben mit uns gespielt, die Gegend erkundet, viel gebastelt und auch gesungen. Und am letzten Tag haben wir mit der Weltreisenden persönlich alle Erlebnisse Revue passieren lassen.

Die Abenteuerwoche auf der Soboth war der Abschluss unseres Jungcharjahres zum Themenkreis „In 80 Tagen um die Welt“. Eine große Kinderschar, die gemeinsam 125.847 Tage alt war, hat sich entschlossen einige Tage ohne Eltern auszukommen und war mit großer Begeisterung bei allen Aktivitäten dabei. Besonders die Lager-Olympiade war mit den „altersbereinigten“ Bewerben ein Anreiz für alle. Gewonnen hat Carmen Kahl, mit 4698 Tagen die Ältteste auf dem Podium vor Julia Walter (3781) und Anna Winter (4518). Carmen konnte damit ihren Sieg vom Vorjahr wiederholen, obwohl dies mit jedem neuen Jahr durch das Wertungssystem schwieriger wird.

Alle, die Lust haben im nächsten Jahr (wieder) mitzukommen, kommen einfach zu den Gruppenstunden. Auf der Homepage [www.jungcharwildon.at](http://www.jungcharwildon.at) sind alle wichtigen Termine.

**Gerhard** im Namen aller Begleiter, die zusammen 101.620 Tage am letzten Tag des Lagers alt waren.



# START IN EIN NEUES JAHR



## Zeichentrick & CO mic

In den vergangenen Jahren mussten die Kinder immer das Jahresthema erraten, doch in diesem Jahr wollen wir zumindest den Titel schon einmal verraten. Wie sich das Thema entwickelt liegt in den Köpfen der Kinder und Begleiter, die damit das Jungscharjahr bestreiten.

Zur Jungschargruppenstunde laden wir alle Kinder aus unserer Pfarre und freuen uns auch, wenn sie Freunde von außerhalb mitbringen. Wichtig ist nur, dass wir gemeinsam Spaß haben und vieles erleben und kennen lernen können. Und das geht umso leichter, wenn mehr Kinder kommen.

Niemand muss sich anmelden, es gibt keinen Mitgliedsbeitrag, also muss auch niemand jedes Mal kommen. Natürlich ist es schade eine Stunde zu versäumen, weil sich die Begleiter immer was Neues oder Altbewährtes einfallen lassen. Doch Geburtstag hat man nicht jeden Samstag und mit den Tanten und Freunden muss man halt auch feiern. Aber eigentlich könnte man das auch bei der Jungscharstunde machen. Und dann bleiben noch genug wichtige Gründe über, warum man gelegentlich nicht kann. Der Höhepunkt unseres Jahres ist die Abenteuerwoche auf der Soboth. Hier haben wir die Möglichkeit eine ganze Woche lang in unserer Welt

des Jahresthemas zu leben und immer wieder ganz neue Erfahrungen zu machen. Für viele Eltern ist es das erste Mal, dass sie auf ihre Kinder verzichten müssen. Doch das müssen sie lernen und dafür werden sie am Ende der Woche mit vielen Geschichten von den Kindern belohnt.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr.

*Gerhard Weiss*



M utig  
D ienst am Altar  
N en  
I mmer zur Stelle  
A ssi tenten des Pfarrers



...das sind wohl die wichtigsten Eigenschaften bzw. Aufgaben, die ein Mini(strant) so hat - ein Dienst, den man sich nicht mehr wegdenken kann. Deswegen suchen wir auch heuer wieder neue Mädchen und Burschen, die sich dieser besonderen Aufgabe stellen wollen: Kinder und Jugendliche, die sich mit dem Gottesdienstablauf auseinandersetzen und auch bei den Vorbereitungen für die großen Feste im Kirchenjahr mit dabei sein möchten. Kinder und Jugendliche, die gerne fleißig und tatkräftig zur Seite stehen und gern überall vorn dabei sind. Kinder und Jugendliche, die Gemeinschaft erleben und auch als Gruppe einiges bewegen wollen.

Wir Minis treffen uns ca. alle zwei Wochen im Pfarrhof um gemeinsam unsere Aufgaben zu erarbeiten und zu trainieren, aber auch Spiel und Spaß sollen nicht fehlen. Wir versuchen jährlich einige Ausflüge (teilweise auch mit der ganzen Familie) zu machen um uns näher kennenzulernen und den Zusammenhalt unserer Gruppe zu stärken. Wenn Du nun Lust bekommen hast, auch Teil dieser

Gruppe zu sein und dich in der Pfarre zu engagieren, dann komm einfach bei der nächsten Mini-Stunde am 6. Oktober vorbei. Wir treffen uns um 13:30 im Pfarrhof. Danach (14:30) kannst du dann auch noch zur Jungscharstunde dableiben und gemeinsam mit den anderen spielen. HERZLICH WILLKOMMEN!

*Magdalena Steiner*

## WIR SENIOREN IN DER PFARRE

**U**nter diesem Titel werden in der Zukunft Informationen, Termine und literarische Kurzbeiträge in der Pfarrzeitung erscheinen.

Der neugeschaffene PGR Arbeitskreis für Senioren (Vorsitzender Werner Schwabl) hat sich zur Aufgabe gemacht, die Senioren in unsere Pfarrgemeinde einzubeziehen in die Geschehnisse in der Pfarre. Besondere Aufmerksamkeit ist es uns, alle Senioren anzusprechen und auch auf die einzelnen Anliegen mit Rat und Tat zu antworten.

Es soll eine große Gemeinschaft entstehen, die frei von politischer Einstellung eine Heimat für jeden älteren Menschen sein soll und den christlichen Grundsätzen getreu vorzugehen bereit ist.

Senioren - Nachmittage und Senioren - Veranstaltungen, wie Reisen oder Vorträge sollen das kulturelle Thema der Pfarre erweitern.

*Werner Schwabl*

Mei Hoamat is mei Glück mei Leb'n,  
ihr treu zu bleiben mei Bestreb'n.  
Mei Hoamat is wuhl letzi kloa,  
glei hintan Haus laft scho da Roa.  
Für mi is oba vül mehr wert  
Als olla Reichtum auf da Erd.  
Was tat i goar mit an Palost  
Der mehr als 100 Zimmer fosst?  
Und is mei Häusl a nur kloa  
I kann drin mochn und des toa,  
des was mi gfreit und glückli mocht  
wann a net immer d'Sunn mir locht.  
Wenn'st trauri bist, di nix mehr gfreit,  
verzweifeln willst scho in deem Leid,  
wenn'st niamand mehr host zan  
zuwiloan  
als Trost sog dir, i bin dahoam.

Aus der Feder von *Hermine Lechner* (Aug)

## BERNHARD KÖRNER (Autor)

**A**rgumente und Ermutigungen für engagierte Christinnen und Christen zu einer Zeit, in der die Kirche auf vielfältiges Unverständnis stößt, will dieses Buch denen den Rücken stärken, die sich in der Kirche engagieren: Pfarrern und ReligionslehrerInnen, Pastoral-assistentInnen, Diakonen, PfarrgemeinderätInnen, den vielen Ehrenamtlichen in Pfarren und Gruppierungen, Vätern und Müttern, die den Glauben ihren Kindern weitergeben wollen.

Der Autor beginnt mit einer gründlichen Analyse der Situation

der Kirche, um dann, auch anhand von positiven Beispielen, die Vielschichtigkeit von Kirche-Sein und Kirche-Leben aufzuzeigen: Gemeinschaft und Sinnfindung, Spiritualität und Kontemplation auch mitten in den Städten, Solidarität und Dienst an den Armen, Engagement für Werte und die Möglichkeit, Wege aus Schuld und Sünde zu finden.

Körner geht dabei auch auf die so genannten „heißen Eisen“ ein: Er zeigt Hintergründe auf, erklärt Zusammenhänge und skizziert mögliche Lösungen.

**GUTE GRÜNDE  
FÜR EIN LEBEN  
IN DER KIRCHE**

Bernhard Körner



# FIRMUNG 2013



**D**ie Firmung ist die Vollendung der Taufe und wird heuer Jugendlichen gespendet, die zwischen dem 1.9.1998 und dem 31.8.1999 geboren sind. Die Pfarre wird dafür Einladungen verschicken, die auch die Anmeldung mit den meisten Daten vorausgefüllt enthält. Sollte jemand diese Einladung nicht bekommen, so kann die Anmeldung direkt von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden.

Alle Jugendlichen treffen sich am Samstag, den 24. November 2012

um 14 Uhr im Pfarrhof Wildon. Dort werden die Themen von den einzelnen Begleitern vorgestellt und die Gruppen eingeteilt. Eine Reservierung von Gruppenplätzen ist vor diesem Termin nicht möglich.

Das Sakrament der Firmung spendet am 2. Juni 2013 Spiritual Mag. Dietmar Grünwald. Wir werden ihn bitten in der Zeit der Firmvorbereitung mit uns einen Gottesdienst zu feiern.

*Gerhard Weiß*

Georg Friedrich Händel

## Messias

Freitag, 19.10.2012, 19:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Leibnitz

Sonntag, 21.10.2012, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Wildon

Birgitta Wetzl (Sopran), Waltraud Russegger (Alt), Wilhelm Spuller (Tenor), Julian Kumpusch (Bass),

Chorgemeinschaft Wildon, Symphonisches Orchester Leibnitz, Johann Assinger (Dirigent)

Karten: € 19,- (Vorverkauf) / € 21,- (Abendkassa)

Erhältlich bei allen Chormitgliedern bzw. Reservierung unter 0664/21 46 567



# PFARRAUSFLUG 2012

**D**ie Harter Teichschenke ist ein traditionsbewusstes Heurigenlokal im Herzen der grünen Oststeiermark, welches von der Familie Wurzer, wie zu Goßmutter's Zeiten mit der Saison angepassten, Angeboten aus eigener Landwirtschaft versorgt und betrieben wird.

Obwohl erlesene Weine aus der Region serviert werden, haben wir dennoch unser eigenes Naturbier, das Harter Teichbier, aus der Murauer Brauerei.

Der Harter Teich, vor mehr als 300 Jahren als Fischzuchtteich angelegt, wird ausschließlich von Regenwasser gespeist. Mit einer Seehöhe von 405m liegt er 100m über der Talsohle zwischen dem benachbarten Feistritz und dem Safentale.

Ein großer Kinder-spielplatz mit Gastgarten bietet Eltern mit Kindern eine Möglichkeit, als Gäste, die Kinder im Auge zu behalten.

**Freitag, der 26.10.2012 (Nationalfeiertag) von 8:00 - 19:00 Uhr**

**Anmeldeschluss: So. 14.10.2012 (Erntedank)**

**Treffpunkt: Kirchplatz Wildon**

08:00 pünktliche Abfahrt vom Kirchplatz  
10:30 Eintreffen im Stift Heiligenkreuz und Führung  
12:00 Möglichkeit am Gebet der Mönche teilzunehmen (Terz und Sext)  
12:30 Mittagessen im Klostergasthof  
14:00 Abfahrt vom Stift in Richtung Harter Teichwirtschaft (Nähe Bad Waltersdorf)  
15:30 Harter Teichwirtschaft mit Jause in der Buschenschank  
18:00 Rückfahrt nach Wildon

Der Fahrtpreis von € 40,- (Kinder bis zum 14. Lebensjahr € 35,-) enthält die Busfahrt, die Führung durch das Stift und das Mittagessen (Menü) im Klostergasthof. Getränke und die übrigen Konsumationen (Kaffee, Jause im Buschenschank) auf der Fahrt sind nicht enthalten.

Anmeldungen sind jederzeit im Pfarrhof oder unter [pfarrausflug@pfarrewildon.at](mailto:pfarrausflug@pfarrewildon.at) möglich. Der Fahrtpostenbeitrag ist bei der Anmeldung, aber auf alle Fälle vor der Abfahrt zu entrichten.

Bei einer Abmeldung nach dem 14.10.2012 sind die Buskosten in der Höhe von € 25,- zu bezahlen oder ein Ersatz zu bringen.

## DIE HARTER TEICHSCHENKE - WO GENIESSER ZUHAUSE SIND



# STIFT HEILIGENKREUZ

**H**eiligenkreuz liegt im Herzen des Wienerwalds, nur 15 km von Wien entfernt. Die fast 900 Jahre alte Zisterzienserabtei wurde 1133 durch den heiligen Markgrafen Leopold III. aus dem Geschlecht der Babenberger gegründet.

Heiligenkreuz ist heute weltweit das einzige Zisterzienserkloster, das seit der Gründung ohne Unterbrechung besteht. Nur Stift Rein in der Steiermark ist noch älter. Heiligenkreuz ist auch im 9. Jahrhundert seines Bestehens ein

überaus lebendiges Kloster, der Konvent besteht aus vielen jungen Mitbrüdern; die fast 80 Zisterzienser des Klosters wirken als Pfarrer in der Seelsorge, betreiben seit 1802 eine eigene Philosophisch-Theologische Hochschule für die Priesterausbildung.

Pater Kilian, der hoffentlich bis dahin seinen Gips los ist, und ein Mitbruder werden uns ihr Kloster zeigen und uns durch das prachtvolle Stift führen. Besonders pflegen die

Heiligenkreuzer Zisterzienser das lateinische Chorgebet in gregorianischem Choral nach den Normen des 2. Vatikanischen Konzils und sind durch ihre CDs „CHANT“ zu Weltruhm gelangt. Vor wenigen Tagen ist die dritte CD dieser Reihe erschienen, die den Namen „CHANT – Stabat Mater“ trägt.

Das feierliche Chorgebet ist immer öffentlich und wir können daran zu Mittag teilnehmen.



# TERMINE

- 06.10.2012 19:00 **Gottesdienst gestaltet vom MGV Wildon**  
zum 160-jährigen Bestandsjubiläum
- 07.10.2012 09:15 **Familiengottesdienst**  
Ein Gottesdienst für die ganze Familie
- 07.10.2012 10:00 **Pfarrkaffee**
- 14.10.2012 **Erntedank mit Frühschoppen des MV Wildon**  
Einzelheiten auf Seite 3 dieser Zeitung
- 20.10.2012 19:45 **wildONworship**  
Gemeinsam singen und beten in jugendlicher Freude
- 21.10.2012 18:00 **Oratorium Messias von Händel**  
aufgeführt von Chorgemeinschaft Wildon zusammen mit  
Symphonisches Orchester Leibnitz,
- 26.10.2012 08:00 **Pfarrausflug 2012**  
Wir besuchen das Stift Heiligenkreuz und die Harter  
Teichwirtschaft
- 28.10.2012 09:15 **Totengedenken des ÖKB Wildon**  
danach Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
- 29.10.2012 19:00 **Pfarrgemeinderatssitzung**
- 01.11.2012 09:15 **Allerheiligen** - Gottesdienst in der Pfarrkirche
- 01.11.2012 14:00 **Allerheiligen** - Gräbersegnung am Friedhof
- 02.11.2012 07:30 **Allerseelen** – Gottesdienst
- 02.11.2012 19:00 **Allerseelen** Wortgottesdienst für Verstorbene des Vorjahres
- 04.11.2012 09:15 **Ehejubiläum für 20, 25, 30 und 35 Ehejahre**  
Treffen aller Ehepaare, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern,  
bei einem Gottesdienst. Danach gibt es eine Ehrung  
im Pfarrhof bei Kaffee und Kuchen
- 04.11.2012 11:00 **Totengedenken des ÖKB Weitendorf**
- 05.11.2012 19:00 **Vortragsabend**  
Prof. Bernhard Körner stellt sein Buch „Gute Gründe für ein  
Leben in der Kirche“ vor
- 11.11.2012 09:15 **Familiengottesdienst**  
Ein Gottesdienst für die ganze Familie
- 11.11.2012 10:00 **Pfarrkaffee**
- 17.11.2012 18:45 **wildONworship**  
Gemeinsam singen und beten in jugendlicher Freude
- 18.11.2012 09:15 **Ehejubiläum für 40, 45, 50, 55, 60 und mehr Ehejahre**  
Treffen aller Ehepaare, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern,  
bei einem Gottesdienst. Danach gibt es eine Ehrung  
im Pfarrhof bei Kaffee und Kuchen
- 24.11.2012 14:00 **Firmung 2013 - Anmeldung**
- 25.11.2012 09:15 **Gottesdienst gestaltet von der Landjugend Wildon**
- 01.12.2012 18:00 **Adventkranzweihe**

## MINISTRANTEN UND JUNGSCHAR:

- |            |            |            |
|------------|------------|------------|
| 06.10.2012 | 03.11.2012 | 01.12.2012 |
| 20.10.2012 | 17.11.2012 | 15.12.2012 |

Die Ministranten treffen sich zwischen 13:30 und 14:30 Uhr im Pfarrhof Wildon.  
Gleich anschließend beginnt um 14:30 Uhr die Jungschargruppenstunde, die  
bis 16 Uhr dauert.  
Selbstverständlich können alle Kinder an beiden Treffen teilnehmen.

## Verstorbene:

Erna Sailer, 1932, Wildon  
Friederike Gluderer, 1936, Stocking  
Cäcilia Haas, 1928, Weitendorf  
Günter Skoric, 1966, Weitendorf  
Alois Lederhaas, 1959, Weitendorf  
Horst Prenner, 1962, Wildon  
Hedwig Bäck, 1922, Graz  
Augustine Walter, 1928, Weitendorf

## Taufen:

Sophie Kirschbaum, Wildon  
Alexander Gollner, Wildon  
Marie Isolde Haberl, Wildon  
Daniel Sterf, Afram